



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **Der Ausbau der Fernwärme geht in der Leopoldstraße weiter, Breitband kommt dazu**



- **Dank Umstellung auf LED-Lampen bereits 87.000 Euro gespart**



- **Neue Kleinausstellung über den Stadtplatz um 1900 im Rathaus zu sehen**

- **Klosterneuburger Budget 2018 online abrufbar**
- **Zwei Direktorinnen zu Oberschulrätinnen ernannt**
- **Bürgermedaille für Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

Presseausendung vom 26. Jänner 2018



Bis April erhält die Stadt Naturwärme und Breitband gleichzeitig

Der Ausbau der Fernwärme geht in der Leopoldstraße weiter, Breitband kommt dazu

Ab 05. Februar ist die Leopoldstraße von Grabungsarbeiten betroffen. Diese Hauptverkehrsader ist der nächste, wichtige Schritt für eine nachhaltige, umweltfreundliche Wärmeversorgung der Stadt. Darüber hinaus werden die Arbeiten für den Breitbandausbau genutzt.

Die EVN möchte in den nächsten Jahren rund 14 Millionen Euro in Klosterneuburg investieren. Dabei geht es vor allem um den Ausbau von Naturwärme, also die regionale Versorgung auf Basis Biomasse. Das bietet Klosterneuburg die Chance, jährlich bis 10.000 t CO₂ einzusparen.

Im Zuge der Grabungsarbeiten für das Naturwärmenetz werden von kabelplus Glasfaserleitungen mitverlegt. Damit bekommen rund 300 Haushalte in Klosterneuburg Zugang zu schnellem Breitbandinternet mit Datenübertragungsraten von bis zu 300 Mbit/s und hochauflösendem Kabelfernsehen über Glasfaser direkt bis in die Wohnung (FTTH – fiber to the home).

Von 05. Februar bis voraussichtlich 13. April 2018 brauchen Autofahrer daher in der oberen Stadt ein wenig Geduld. In drei Abschnitten wird in der Leopoldstraße in Richtung Rathausplatz bis zur Markgasse gearbeitet. Begonnen wird im Kreuzungsbereich Leopoldstraße / Pater Abel-Straße. **ACHTUNG! Während der ersten zwei Wochen (00.00 bis 24.00 Uhr) wird das Einbiegen in die Leopoldstraße vom Roman Scholz-Platz in Richtung Rathausplatz für den PKW-Verkehr nicht möglich sein.**

Davon ausgenommen ist Bus-, Liefer-, und Baustellenverkehr. Während der restlichen Arbeiten wird die Leopoldstraße halbseitig gesperrt (00.00 bis 24.00 Uhr) und der Verkehr während der Arbeitszeit händisch geregelt. Im unmittelbaren Baustellenbereich wird der fließende Verkehr über die gegenüberliegenden Parkflächen umgeleitet. Hauszufahrten sowie die Zufahrt in die Heisslergasse werden während den Grabarbeiten kurzfristig gesperrt und anschließend mittels Überplattungen wiederhergestellt. Sämtliche Gehsteige bleiben über die gesamte Baudauer aufrecht. Der Busbetrieb bleibt ebenfalls immer aufrecht.

EVN und Stadtgemeinde Klosterneuburg bitten die Bevölkerung um Verständnis!

Informationen für die Bevölkerung

Für alle Fragen zu den Bauarbeiten steht das Referat Tiefbau und Verkehr zur Verfügung:

Tel. 02243/ 444 341

Änderungen sowie weitere Informationen auf der Homepage der Stadtgemeinde Klosterneuburg:

www.klosterneuburg.at – Aktuelles – Baustelleninformation sowie über den Newsletter der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Anmeldung auf der Homepage unter „Aktuelles“).

Informationen zur Fernwärme: www.evn.at; EVN Servicetelefon **0800 800 100**

Fotos: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: Nachhaltige Energie aus Biomasse: Die Stadtgemeinde Klosterneuburg und die EVN bauen weiter am Naturwärmenetz – in der Leopoldstraße wird der nächste Bauabschnitt in Angriff genommen.



Umstellung 2018 im Neudauergebiet, Kautekviertel und bei den Altstadtleuchten



Dank Umstellung auf LED-Lampen bereits 87.000 Euro gespart

2018 werden rd. 380 Altstadtleuchten mit LEDs ausgestattet – ohne den typischen Charme der Lampen zu verändern. Seit 2010 wird an der Umstellung auf LED gearbeitet. 1.027 Lichtpunkte der Stadt strahlen schon effizient und nachhaltig. Bei der Stadtbildgestaltung mit Licht gewinnen neben Sicherheit und Attraktivität auch Faktoren wie Wirtschaftlichkeit, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit mehr und mehr an Bedeutung.

Die Straßenbeleuchtung macht immerhin 28 Prozent des gesamten Stromverbrauchs der Stadtgemeinde aus. Von Seiten des Wirtschaftshofs/Öffentliche Beleuchtung wird den neuen Technologien auf dem Beleuchtungssektor Rechnung getragen und die Öffentliche Beleuchtung seit 2010 sukzessive von den herkömmlichen Ansatzleuchten mit Leuchtstoffröhren auf eine energieeffiziente LED-Beleuchtung umgestellt.

Bis Ende 2017 wurden insgesamt 1.027 Lichtpunkte auf LED-Lampenköpfe umgerüstet. Durch technologische Weiterentwicklungen, insbesondere auf Basis von Leuchtdioden (LED), sind heute Beleuchtungslösungen möglich, die mit hoher Lichtqualität und niedrigem Energieverbrauch zwei Eigenschaften verbinden, die lange Zeit unvereinbar schienen.

Noch heuer sollen mit dem jeweils letzten Teilbereich im Neudauergebiet und Kautekviertel insgesamt weitere 65 Lichtpunkte auf LED umgestellt werden. Weiters wird die Wiener Straße von der Stadtgrenze Wien bis zum Kammerjoch, die Martinstraße vom Friedhof bis zum Kreisverkehr Interspar mit insgesamt 44 Lichtpunkten auf LED umgestellt.

Der Austausch der Leuchtmittel der Altstadtleuchten AK5 - besser bekannt unter dem Namen Maiglöckchen – auf LED ist ein weiterer wichtiger Schritt, den Stromverbrauch zu senken und die Lichtqualität beizubehalten. Da lediglich das Leuchtmittel und nicht der Lampenkopf getauscht wird, bleibt der Charme der Altstadt weitgehend unberührt. Insgesamt werden im Jahr 2018 rund 380 Leuchtmittel in den Altstadtleuchten getauscht.

Das bedeutet, dass in ganz Klosterneuburg mit Ende 2018 an die 1.557 LED-Lampen leuchten werden. Auch in den kommenden Jahren 2019 und 2020 sollen wieder je rund 150 Lichtpunkte auf LED umgestellt werden.

Was bringt die LED-Umstellung?

- längere Lebensdauer mit mind. 60.000 Stunden
- reduzierte Wartung: bisher um rund 50.200 €
- ca. 37.000 € Einsparung bei den Stromkosten
- pro Jahr werden ca. 106.000 kWh Strom eingespart
- das erspart ca. 33,9 t CO₂-Ausstoß



Der zweite Teil der Zeitreise entführt in die Geschäftswelt des Stadtplatzes



Neue Kleinausstellung über den Stadtplatz um 1900 im Rathaus zu sehen

Das Stadtarchiv zeigt bis Juni 2018 in der Aula des Rathauses Einblicke in die gewerbliche Situation des Stadtplatzes um 1900 anhand von Inseraten, Fotos und Ansichtskarten.

Kennen Sie die „Restauration Zum Kierlinger Bahnhof“ oder wissen, was eine Pfaidlerin oder eine Specereihandlung war? Im ersten Teil der Ausstellung zur Geschichte des Geschäftslebens der Stadt stand der Rathausplatz im Mittelpunkt. Nun gibt es historische Einblicke in die Vergangenheit des Stadtplatzes. Die Kleinausstellung wurde mit der gewohnten Liebe zum Detail von den Mitarbeitern des Stadtarchivs zusammengestellt.

Die Ausstellung ist bis Juni während der Öffnungszeiten des Rathauses bei freiem Eintritt in der Aula des Rathauses Klosterneuburg, Rathausplatz 1, zu sehen.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuE

Bildtext: Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz (re.) eröffnete gemeinsam mit Mag. Wolfgang Bäck, Leiter des Stadtarchivs, die neue Kleinausstellung in der Aula des Rathauses.



Klosterneuburger Budget 2018 online abrufbar

Das Budget der Stadtgemeinde Klosterneuburg wird seit mehreren Jahren übersichtlich auf offenerhaushalt.at präsentiert – auch die Daten von 2017 sind ab sofort einsehbar.

Auf www.offenerhaushalt.at, der mehrfach preisgekrönten Transparenzplattform für Gemeindefinanzen des KDZ – Zentrum für Verwaltungsforschung, ist die Gebarung Klosterneuburgs seit den Anfängen präsent.

Hier sind interaktive Visualisierungen des Gemeindehaushalts ab 2001 verfügbar, die zugrundeliegenden Daten werden zudem zum Download angeboten. Das Budget wird graphisch und mit Querschnittsziffern aufbereitet. Klosterneuburg erfüllt somit seit 2013 alle gesetzlichen Voraussetzungen und Kriterien für Transparenz.

Zwei Direktorinnen zu Oberschulrätinnen ernannt

Die Direktorinnen der Volksschule Kritzendorf sowie der NMS Hermannstraße erhielten für ihre Leistungen den Berufstitel „Oberschulrätin“ verliehen.

Ursula Mürwald, Direktorin der öffentlichen Volksschule Kritzendorf, und Ingeborg Berger, Direktorin der Neuen NÖ Mittelschule Hermannstraße, erhielten vom Bundespräsidenten der Berufstitel Oberschulrätin. Im Rahmen eines Festakts wurde diese Auszeichnung für besondere Leistungen in Klosterneuburg gewürdigt. Wegbegleiter, Lehrer, Schüler und zahlreiche Ehrengäste stellten sich ein, um zu gratulieren. PSI Alois Denk, bereits im Ruhestand, moderierte als ehemaliger Bezirksschulinspektor des Bezirks Wien-Umgebung den Abend. Kinder aus vier Schulen gestalteten das Programm mit Tänzen, Liedern, Theaterszenen und einem Gedicht. Als besondere Überraschung hatten sich die Lehrerinnen der VS Hermannstraße zu einem Chor zusammengetan. Kompetenz, außergewöhnlicher Einsatz und unermüdliches Bestreben, den Schülern das bestmögliche Lernumfeld zu bieten, zeichnen die beiden Pädagoginnen aus.

Foto: Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bürgermedaille für Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager

Im Rahmen eines Bürgerempfangs wurde Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager im Jänner von der Partnerstadt Göppingen ausgezeichnet. In „Anerkennung und Würdigung seines jahrelangen Wirkens und Einsatzes für die Intensivierung der partnerschaftlichen Beziehungen der Städte Göppingen und Klosterneuburg“ erhielt er die Bürgermedaille der Hohenstaufenstadt aus den Händen von Oberbürgermeister Guido Till. Die Klosterneuburger Delegation, Stadtrat DDr. Holger Herbrüggen, Vizebürgermeister aD Komm.Rat Fritz Kaufmann und Gemeinderat Ing. Peter Bachmann, nutzte den Besuch zur weiteren Vertiefung der Städtefreundschaft.

Foto: Hinrichsen